auf ihrem Sinne beharrte, weil ihr Pflegevater ihr darlegte, wie immer ein Mächtiger ihn an einen noch Mächtigeren gewiesen habe, so wurde sie auf sein Flehen wieder in eine Maus verwandelt und dem Mausmännlein zur Gemahlin gegeben. Denn gleich und gleich gesellt sich gern; was zum Heller geschlagen, wird kein Taler.

## Das winzige kleine Männlein.

Es waren einmal drei lustige Gesellen: ein Schmied, ein Schneider und ein Jäger. Die waren gute Freunde miteinander und besprachen sich, mitsammen in die Freunde zu gehen, weil es ihnen in der Heimat nicht mehr so recht gesallen wollte. Wie sie nun ihren Entschluß ausstührten und wanderten, führte sie ihr Weg in einen tiesen Wald, aber heraus sührte er sie nicht! Sie verirrten sich und liesen im Walde umher, dis die Nacht einbrach und sie weder Weg noch Steg sehen konnten. Endlich stieg der Schmied auf einen Baum und erblickte in einiger Entsernung ein Licht. Er merkte sich die Richtung, stieg vom Baume herab und ging nun mit seinen Gesährten auf das Licht zu. Sie kamen alle drei an ein Haus, welches offen stand, aber leer war; wenigstens ließ sich niemand blicken. Aber das Licht stand darin und strahlte Helligkeit aus.

"Wer hier wohnt, wird es uns nicht verargen, wenn wir hier die Nacht verbringen. Wir können nun einmal nicht weiter!" sprachen die drei einer zum andern und legten sich nieder, wo sich just für jeden ein Plätzchen fand. Ohne Störung schliefen die drei Gesellen die ganze Nacht und erwachten, als der Worgen da war, fröhlich und wohlgemut.

"Es ist hubsch in diesem Häuschen," sprach ber Schmieb. "Ich bächte, wir verließen es nicht so schnell, damit wir